

## PRESSEINFORMATION

### **ORTSWECHSEL. Die Kunstsammlung der Deutschen Bundesbank zu Gast im Museum Giersch der Goethe-Universität**

Die Ausstellung vom 8. Juli 2022 – 8. Januar 2023 ist ein Kooperationsprojekt der Deutschen Bundesbank und des Museum Giersch der Goethe-Universität

**Pressekonferenz: Mittwoch, 6. Juli 2022, 11 Uhr**

---

Bitte um vorherige Anmeldung an [presse@mgggu.de](mailto:presse@mgggu.de)

#### **Podium:**

- Dr. Birgit Sander, Direktorin MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität
- Michael Best, Zentralbereichsleiter Kommunikation, Deutsche Bundesbank
- Dr. Iris Cramer, Kuratorin der Kunstsammlung Deutsche Bundesbank
- Dr. Katrin Kolk, Kuratorin der Ausstellung, MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität

#### **Frankfurt am Main, 22. Juni 2022**

Eine Premiere im Museum Giersch der Goethe-Universität: Erstmals präsentiert die Deutsche Bundesbank ihre bedeutende Kunstsammlung moderner und zeitgenössischer Kunst öffentlich in einem Museum. Unter dem Titel „ORTSWECHSEL. Die Kunstsammlung der Deutschen Bundesbank zu Gast im Museum Giersch der Goethe-Universität“ ist vom 8. Juli 2022 bis 8. Januar 2023 eine Auswahl von ca. 90 Kunstwerken aus der Sammlung der deutschen Zentralbank zu sehen. Die Werkauswahl stellt einen Querschnitt durch die deutsche Kunstgeschichte des 20. und frühen 21. Jahrhunderts dar – angefangen mit prominenten Positionen der deutschen Kunst nach 1945 wie Georg Baselitz, Anselm Kiefer, Wolfgang Mattheuer oder Ernst Wilhelm Nay, bis hin zu Künstler\*innen der Gegenwart wie Anne Imhof, Jorinde Voigt oder Jonas Weichsel.

Als deutsche Zentralbank hat die Bundesbank zahlreiche Aufgaben rund um das Thema Geld und leistet als Teil des Eurosystems ihren Beitrag zur Stabilität der gemeinsamen Währung. Weniger bekannt ist, dass sie über einen umfangreichen Kunstbestand verfügt – vor allem Malerei, Grafik und Skulptur, vereinzelt auch Fotografie. Der Zugang zu dieser Kunstsammlung ist zwar prinzipiell möglich, aber

durch Sicherheitsvorgaben eingeschränkt. Mit dieser Ausstellung nun tritt die Sammlung in den Fokus der breiten Öffentlichkeit und es erschließt sich ihr besonderer Charakter.

„Das Museum Giersch der Goethe-Universität schätzt sich glücklich, als zweite Ausstellung nach der umfänglichen Sanierung und dem Neuauftritt unseres Ausstellungshauses Kunst aus der Deutschen Bundesbank bei sich als Gast zu haben. Die Ausstellung gibt einen einmaligen Einblick in diese großartige Sammlung“, freut sich Direktorin Dr. Birgit Sander.

## **ZUR AUSSTELLUNG**

Der Ausstellungstitel ist Programm: Die ausgewählten Positionen ziehen temporär aus den Bankgebäuden aus und in den musealen „White Cube“ am Schaumainkai ein. Die weiß und leer belassenen Räume in den drei Ausstellungsetagen des MGGU bieten einen neutralen Hintergrund. Damit ergibt sich ein völlig anderer Wirkungsraum für die Werke als sonst die Gebäude der Bundesbank, wo die Kunst in den Fluren, Besprechungsräumen sowie den Büros und bisweilen auch zwischen Zimmerpflanzen, Kopierern und Sitzgarnituren ihren Platz hat. Der „Ortswechsel“ wird zum Perspektivenwechsel, wie auch Dr. Joachim Nagel, Präsident der Deutschen Bundesbank, feststellt: „Der „Ortswechsel“ ist nicht nur räumlich zu verstehen, er verspricht auch neue Sichtweisen. Die Ausstellungspräsentation eröffnet Korrespondenzen zwischen Werken aus verschiedenen Zeiträumen und erlaubt – auch für uns – einen frischen Blick auf die über Jahrzehnte gewachsene Sammlung.“

Die Kunstwerke treffen in den kabinetartigen Räumen des MGGU in thematisch gegliederten Konstellationen aufeinander. Es entstehen Dialoge zwischen Werken aus unterschiedlichsten Entstehungszeiten und -kontexten: Eine Arbeit von Anne Imhof mit gestischen Kratzern im Acryllack auf Aluminium trifft auf die „Übermalungen“ Arnulf Rainers. Rupprecht Geigers leuchtend rotes Farbfeld begegnet den ironisch konnotierten Arbeiten Monica Baers. In ihrer Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte steht Anselm Kiefers archaisierende Bildwelt den konzeptuellen Fotografien von Annette Kelm gegenüber. Die Besucher\*innen sind eingeladen, sich auf diese Dialoge einzulassen und selbst miteinander ins Gespräch zu kommen.

„ ‚Ortswechsel‘, einen passenderen Titel, eine passendere Ausstellung im Museum Giersch der Goethe-Universität kann es kaum geben. Nicht nur in, sondern mit der Ausstellung wird dieser vollzogen – ein Ortswechsel zwischen Bundesbank und Universität, zwischen Forschungseinrichtungen und wissenschaftsnahem Museum“, so Enrico Schleiff, Präsident der Goethe-Universität.

Den Einstieg in die Ausstellung bilden mit Werken von Karl Otto Götz, Emil Schumacher oder Hans Hartung Positionen der informellen Kunstrichtung, mit deren Erwerbungen der Sammlungs Aufbau in den 1950er Jahren begann. In den folgenden Räumen richtet sich der Fokus dann auf Gegenüberstellungen zeitgenössischer und historischer Positionen. Zehn Themenräume eröffnen somit jeweils neue Blickwinkel auf einzelne Aspekte der Sammlung: „Fortsetzung des Gestischen“; „Farbe absolut“; „Neue Figuration“; „Farbräume“; „Landschaften“; „Geschichte und Geschichten“; „Körper und Identität“; „Imagination und Wirklichkeit“; „Konkrete Formen“ und „Vielfalt der Gegenwart“.

Exklusiv für die Ausstellung gestalten die beiden Künstler\*innen Frauke Dannert und Michael Riedel jeweils eigene Räume mit aktuellen Arbeiten und installativen Elementen.

Eingebettet in den Rundgang ist ein dokumentarisch angelegter Raum zur Kunst im Kontext der Bank. Zahlreiche Innenaufnahmen aus den Bankgebäuden zeigen die dortige Einbindung der Kunst in den Arbeitsalltag. Ein eigens für die Ausstellung produzierter Kurzfilm lässt die Mitarbeitenden der Bank schließlich selbst zu Wort kommen. So wird erfahrbar, wie die Kunstwerke vor Ort die Räume prägen und den Arbeitsalltag bereichern, indem sie zu Reflektionen, zu Interpretationen, zu Erkenntnis und emotionalen Reaktionen anregen.

Die Ausstellung informiert schließlich ebenfalls über die Geschichte dieser besonderen Sammlung, die auch Momente der deutschen Geschichte nach 1945 widerspiegelt. Die Sammlungstätigkeit fokussiert sich auf Kunst aus dem deutschsprachigen Raum. Die Anfänge der mittlerweile mehrere Tausend Werke zählenden Sammlung gehen bis in die Gründungsjahre der Institution in der Nachkriegszeit zurück, als junge informelle Positionen wie Karl Otto Götz oder Heinz Kreutz angekauft wurden. Sie standen für den Aufbruch und eine neue künstlerische Freiheit nach westlichem Vorbild. Gleichfalls kamen Positionen der klassischen Moderne hinzu, darunter Arbeiten von Erich Heckel, Hans Purrmann oder Karl Hofer. In den folgenden Dekaden wurde die Sammlung nach und nach durch aktuelle Positionen erweitert. Nach der deutschen Wiedervereinigung kamen dezidiert Künstler\*innen aus den neuen Bundesländern hinzu.

#### **Liste der ausgestellten Künstler\*innen:**

Gerhard Altenbourg (1926–1989), Monica Baer (geb. 1964), Georg Baselitz (geb. 1938), Matthias Bitzer (geb. 1975), Peter Brüning (geb. 1929), Natalie Czech (geb. 1976), Walter Dahn (geb. 1954), Frauke Dannert (geb. 1979), Marlene Dumas (geb. 1953), Günther Förg (1952–2013), Pia Fries (geb. 1955), Günter Fruhtrunk (1923–1982), Winfred Gaul (1928–2003), Rupprecht Geiger (1908–2009), Isa Genzken (geb. 1948), Franz Gertsch (geb. 1930), Hermann Glöckner (1889–1987), Kolja Gollub (geb. 1990), Karl Otto Götz, (1914–2017), Katharina Grosse (geb. 1961), Hans Hartung (1904–1989), Eberhard Havekost (1967–2019), Erich Heckel (1883–1970), Bernhard Heisig (1925–2011), Benedikt Hipp (geb. 1977), Karl Horst Hödicke (geb. 1938), Gerhard Hoehme (1920–1989), Karl Hofer (1878–1955), Franziska Holstein (geb. 1978), Margret Hoppe (geb. 1981), Anne Imhof (geb. 1978), Jörg Immendorff (1945–2007), Annette Kelm (geb. 1975), Ida Kerkovius (1879–1970), Anselm Kiefer (geb. 1945), Per Kirkeby (1938–2018), Kurt Kocherscheidt (1943–1992), Heinz Kreutz (1923–2016), Wolfgang Mattheuer (1927–2004), Ernst Wilhelm Nay (1902–1968), Georg Karl Pfahler (1926–2002), Hans Purrmann (1880–1966), Arnulf Rainer (geb. 1929), Michael Riedel (geb. 1972), Cornelia Schleime (geb. 1953), Bernard Schultze (1915–2005), Emil Schumacher (1912–1999), K. R. H. Sonderborg (1923–2008), Esther Stocker (geb. 1974), Henning Strassburger (geb. 1983), Fred Thieler (1916–1999), Hans Uhlmann (1900–1975), Jorinde Voigt (geb. 1977), Corinne Wasmuht (geb. 1964), Jonas Weichsel (geb. 1982), Claudia Wieser (geb. 1973)

**Kuratorinnen der Ausstellung:** Dr. Iris Cramer, Dr. Katrin Kolk, Dr. Birgit Sander  
**Kuratorische Assistenz:** Rebecca Leudesdorff und Antonella B. Meloni

**Publikation:** Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation, die über die Kunstsammlung informiert, den „Ortswechsel“ der Werke thematisiert und eine Auswahl der Exponate – thematisch gegliedert – vorstellt. Sie kostet 10 € an der Museumskasse.

**Vermittlungsprogramm:** Die Ausstellung wird von einem vielfältigen Programmangebot begleitet. Aktuelle Informationen über alle Veranstaltungen finden Sie immer aktualisiert auf unserer Website: [www.mggu.de](http://www.mggu.de)

## **Veranstaltungsprogramm**

---

**Bitte melden Sie sich für alle Veranstaltungen per E-Mail an:**  
[anmeldung@mggu.de](mailto:anmeldung@mggu.de)

### **Öffentliche Führungen**

Jeden So, 15 Uhr (außer 28.8.22: Sonderprogramm Museumsuferfest)  
Kosten: 4€ (zzgl. zum Eintritt)

### **Abendführungen**

Do 14.7., 28.7., 11.8., 25.8., 8.9., 22.9., 6.10., 20.10., 3.11., 17.11., 1.12., 15.12.,  
29.12., jeweils 18 Uhr  
Kosten: 4€ (zzgl. zum Eintritt)

### **Kuratorinnenführungen**

Do, 21.7., 18.8., 29.9., 13.10., 10.11. und 8.12.22, jeweils 18 Uhr  
Die Kuratorinnen der Ausstellung geben bei einem Rundgang Einblicke und Hintergrundinformationen.  
Kosten: 4€ (zzgl. zum Eintritt)

### **Mittwochmittag im Museum**

Mi, 20.7., 12.30 Uhr: „Ersehnte Freiheit – Kunst des Informel“  
Mi, 7.9., 12.30 Uhr: „Farbe und Bewegung“  
Mi, 7.12., 12.30 Uhr: „Geschichte und Geschichten: Bilder, die erzählen“  
Dr. Birgit Sander, Direktorin des MGGU, stellt in halbstündigen Kurzführungen ausgewählte Themen vor.  
Kosten: 3€ (zzgl. zum Eintritt)

### **Themenführungen im Rahmen der „Tage des Exils“**

Fr, 2.9., 16 Uhr (in deutscher Sprache)  
So, 4.9., 16 Uhr (in englischer Sprache)  
Es wird nur der Eintritt fällig.

### **Die Ausstellung online erleben – ganz bequem von zu Hause aus**

Di, 6.9. und 6.12.22, jeweils 19 Uhr  
Dr. Claudia Caesar gibt eine einstündige Einführung in die Ausstellung.  
Kostenfrei via Zoom

### **Kostenfreies Saturday-Familienprogramm (Führung und Workshop)**

Sa, 30.7. „Natürliche und innere Landschaften“

Sa, 26.11. „Der Phantasie auf der Spur“

jeweils 12-14 Uhr

Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

### **Sonderführungen im Museum oder via Zoom**

Termine nach Vereinbarung

Di-Fr 60€; Sa, So 65€; feiertags 80€, Online-Führung zzgl. 10€, fremdsprachige Führungen jeweils zzgl. 15€ (alle Preise vor Ort zzgl. zum Eintritt)

### **Kostenfreie Führungen durch die Hauptverwaltung der Bundesbank**

Mo 22.8., Mi 5.10., Di, 29.11.22 und Di 17.1.23, jeweils 17 bis 18.30 Uhr

In einer einführenden Präsentation erhalten Sie einen kurzen Überblick über die Aufgaben der Bundesbank. In der anschließenden Führung erfahren Sie mehr über die Architektur und Kunst des Gebäudes.

Anmeldung per Mail an [pressestelle.hv-h@bundesbank.de](mailto:pressestelle.hv-h@bundesbank.de)

Bitte geben Sie die Kontaktdaten von jedem einzelnen Teilnehmenden der Führung an.

Ort: Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Hessen, Taunusanlage 5, 60329 Frankfurt am Main

### **Veranstaltungen mit Künstler\*innen**

Während der Ausstellungslaufzeit finden Künstler\*innengespräche mit Frauke Dannert und Michael Riedel ebenso wie eine Veranstaltung im Atelier Michael Riedels statt. Die Termine werden auf der Website des MGGU bekanntgegeben.

### **Corona-Hinweis**

Bitte beachten Sie, dass der Zugang zum Museum und alle Veranstaltungen unter dem Vorbehalt der jeweils geltenden Schutzmaßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 stehen. Auf unserer Website [www.mgggu.de](http://www.mgggu.de) informieren wir Sie über den aktuellen Stand der Dinge.

**MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität, Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt am Main**

---

**Eintritt:** Erwachsene 7 € / Ermäßigt 5 €. Freier Eintritt für Personen unter 18 Jahren und Schulklassen.

**Öffnungszeiten:** Di, Mi, Fr, Sa, So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr

25.12.22 und 1.1.23 10–18 Uhr geöffnet

24.12. und 31.12.22 geschlossen

Sonderöffnungszeiten nach Vereinbarung

**Ansprechpartnerin für die Presse:** Christine Karmann

**Fon:** 069/138210121 // **E-Mail:** [presse@mggu.de](mailto:presse@mggu.de)

**Texte und Bilder zum Download für die Presse:** [www.mgggu.de/presse](http://www.mgggu.de/presse)